

Die Gemeinde Feh-Ritzhausen



Die Ersterwähnung

Sucht man in alten Urkunden und Büchern nach dem Namen unseres Heimatortes, so wird man ihn in der heutigen Doppelform nicht finden, da es zwei selbständige Orte waren. Die genaue Gründungszeit von Feh und Ritzhausen ist nicht bekannt. Der erste urkundliche Beleg über den Ortsteil Feh stammt aus der Zeit um 1300. Unter dem 6. Januar 1307 ist in einer Urkunde verzeichnet. Heinrich Graf zu Nassau billigt dem Abt und Convent von Marienstatt weiter Einkünfte aus „Velde“ zu. 1357 wird dann erstmals die Bezeichnung „zum Felde“ erwähnt (Vogel, Herzogtum Nassau erschienen etwa 1848). Der Name „Roitzhusen“ erscheint erstmals in einer Vererbungsurkunde vom 27. Oktober 1340, wo ein Eberhard Daube von Selbach (Ritter) seiner Witwe eine Rente aus dem ihm zustehenden Zehnten aus Roitzhausen aussetzt.

Zur Geschichte

Die Siedler, die den Ortsteil Ritzhausen gründeten, siedelten sich im Schutz des Berges „Scheidchen“ an, der die rauen, schneebringenden Nordwestwinde milderte. Nach Aufzeichnungen des Pfarrers Wetzlar in Marienberg, hatte 1589 Feh 4 und Ritzhausen 8 „Hausgesäße“ (Hausgesäß = Familie = 4,25 Personen nach damaliger Rechenart). Das gesamte Kirchspiel Marienberg zählte

1580 insgesamt 450 Einwohner. Durch die Wirren des 30 jährigen Krieges verringerte sich diese Zahl in beiden Ortsteilen auf 18 Einwohner. Nur langsam wuchs die Dorfbevölkerung wieder unter ständiger Bedrohung von Seuchen, wie der Pest und in Abwehr der Wolfsrudel, die Mensch und Tier anfielen.

1592 werden Feh und Ritzhausen als eine Gemeinde genannt, treten 1732 jedoch wieder als getrennte Gemeinden auf. Im Zuge einer Verwaltungsreform der Grafschaft Nassau-Beilstein im 18. Jdh. folgte eine weitere Zusammenlegung, die bis heute besteht. Nach Aufzeichnungen von Dekan Heyn scheint die Dorfschule schon vor 1638 bestanden zu haben. Die Chronik der Elementarschule Feh wurde im Jahre 1821 von dem Schulleiter Joh. Daniel Wingenroth angelegt.

Durch die Eröffnung der Braunkohlegruben in Höhn (1746) und in Stockhausen (1750) öffneten sich der Bevölkerung alternative Erwerbsquellen zur Landwirtschaft. Postkutschen und reitende Boten erreichten uns ab 1775. Mit der Errichtung der Eisenbahnlinie 1906/ 1907, welche hier einen Bahnknotenpunkt darstellte, wurde der Anschluss an die weitere Umgebung hergestellt. Die einstige Kapelle wurde vermutlich um 1400 in der Nähe der heutigen Gaststätte zur Erholung gebaut und 1831 wegen Baufälligkeit wieder abgerissen. Im Jahre 1917 wurden beide alten Glocken abgehängt und sollten, weil Deutschland für den 1. Weltkrieg Metall brauchte, eingeschmolzen werden. Ein Jahr vor Ende des 1. Weltkrieges wurde Feh-Ritzhausen mit elektrischem Strom versorgt. Von den Bomben des 2. Weltkrieges wurde Feh-Ritzhausen nur von einem Angriff auf den Bahnhof, der diesen jedoch verfehlte und eine angrenzende Weide traf, berührt. In unserem Dorf endete der Krieg am 27. März 1945 durch den Ein- bzw. Durchzug der Amerikaner, der ohne Widerstand erfolgte. Am 21. Oktober 1949 wurden unsere heutigen Glocken gegossen, die am 13. November 1949 als Heimat- und Friedensglocke geweiht wurden. Das erste halbstündige Geläut erklang zum Gedenken der Toten und Gefallenen des Krieges, die fern der Heimat in fremder Erde ruhen.

Im Jahre 2007 erfreuen sich 877 Einwohner an den Feierlichkeiten ihres Jubiläums, 54 Gewerbetreibende bieten ca. 80 Arbeitsplätze an. Die „Seele“ der Gemeinde sind die quirligen Vereine, z.Zt. die Freiwillige Feuerwehr mit Jugendfeuerwehr, die Sportfreunde Feh-Ritzhausen inkl. Gymnastikgruppe, Fahrradtreff und Jugendmannschaften, der Dampfhammer-Club, die Wanderfreunde Hoher Westerwald, der Schießsportverein sowie der Gesangverein mit gemischtem Chor, Gospel- und Kinderchor sowie die Kirchesjugend. Alle Vereine zeichnen sich durch hervorragende Jugendarbeit aus. In unserer dorfeigenen Kirche versieht der allseits beliebte Pfarrer Peter Wagner seinen Dienst. Seine Frau Loni und er bewohnen das angrenzende Pfarrhaus.

Festprogramm

Freitag, 27. April 2007

- ab 20.00 Uhr Festkommers mit der Daadetalter Knappenkapelle e.V. und dem Spielmannszug Bad Marienberg
- Begrüßungsworte
 - Gesangsverein Feh-Ritzhausen
 - Zapfenstreich
 - Gymnastikgruppe Feh-Ritzhausen
- Durch das Programm führt Peter Wagner. Im Anschluss Musik und Tanz mit der „Daadetalter Volksmusik“.

Es bedient Sie die Kirchesjugend von Feh-Ritzhausen.

Samstag, 28. April 2007

- ab 11.00 Uhr Traditioneller Bauernmarkt
- Ausstellung in der Kirche „Feh-Ritzhausen im Wandel der Zeit“
 - Fussballspiel der Traditionsmannschaften
 - Fussballspiel der A-Jugend
 - Ausstellung von Ritzhäuser Gewerbetreibenden
- ab 20.00 Uhr Tanz und Fun mit den „Lasterbacher Musikanten“

Es bedienen „die Schwätzer“ vom Gemeinderat.

Sonntag, 29. April 2007

- um 10.00 Uhr Festgottesdienst im Festzelt
- Aufführung des Kinderchores
 - Aufführung des Kindergartens
- ab 11.15 Uhr Frühschoppen mit dem MV Brunken
- Ausstellung in der Kirche „Feh-Ritzhausen im Wandel der Zeit“
 - Traditioneller Bauernmarkt
 - Ausstellung von Ritzhäuser Gewerbetreibenden

Konzeption, Gestaltung: Werbeagentur Peter Heirich, 57583 Nauroth



1307 – 2007

700 Jahre Feh-Ritzhausen

27. - 29. April 2007



Ortsplan Feh-Ritzhausen

Legende



- Bauernmarkt**
- 1 Am Sportplatz
Hüpfburg, Los- und Schießbude, Oldtimer PKW und LKW, alte Traktoren – neue Traktoren, Luggi & Ruki's Gourmettempel, Kinderkarussell, Sonntag Kuchenbuffet
 - 2 Am Kindergarten
Traditionskochbuch, Dampfnudeln, Töpferei / Kindertöpfen
 - 3 An der Kirche
Ausstellung in der Kirche, Westerwälder Landfrauen, Zuchtviehausstellung Dieter Weyel - Klaus Held
 - 4 Kirchweg
Eierkäse / Krönge / Riewesplätzjer (Kaffeekränzchen), Fischverkauf-Stöcker, Seiler, Korbflechter, Hachenburger Braumobil, rollende Waldschule, historische Eistheke, Kärcher Heim- und Profiwerkzeuge, Westerwälder Bauernstube, Tee und Kräuter
 - 5 Am Dorfgemeinschaftshaus
Wendelines Schafskäse, Weinstand Werner Hessel, Bierpavillon, Fahrzeuge K. Billich, Fa. GDH, Schnaps-Brennerei, Bratwurstbude
 - 6 Oranienstraße
Spinnstube / Hausmacher Wurst (Wanderverein), Schießstand des Schützenvereins, hausgemachter Schnaps, Malerwerkstatt Fischbach, Spiel und Spaß mit der Feuerwehr, Fa. Kruschel-Heizung-Sanitär, Fa. Held Heizung-Sanitär, Ponyreiten, Kutschfahrten, Korbflechter, Kräuter und Gewürze
- P** Parkplätze
P1 u. **P2** Parkplätze mit Park & Ride-Service (Fa. Stahl, Bad Marienberg)

